

Die Schweiz kennt seit 1994 in ihrem Strafgesetzbuch einen Artikel, der öffentliche Aufrufe zu Hass und Diskriminierung aufgrund von Rasse, Zugehörigkeit zu einer Ethnie oder Religion unter Strafe stellt (Antirassismus-Strafnorm). 2020 wurde dieser Strafgesetzbuchartikel auch auf die sexuelle Orientierung ausgeweitet. Seither lautet der betreffende Artikel 261bis des schweizerischen Strafgesetzbuches:



©[Markus Spiske Unsplash](#)

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung zu Hass oder zu Diskriminierung aufruft, wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung dieser Personen oder Personengruppen gerichtet sind, wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt, wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Täglichkeiten oder in anderer Weise eine Person



Öffentliche Hetze gegen Juden ist in der Schweiz strafbar

oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung in einer gegen die [Menschenwürde](#) verstossenden Weise herabsetzt
oder diskriminiert oder aus einem dieser Gründe [Völkermord](#) oder
andere [Verbrechen gegen die Menschlichkeit](#) leugnet, gröslich verharmlost oder zu
rechtfertigen sucht, wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die
Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen
ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung verweigert, wird mit
Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

[Weitere Informationen zur schweizerischen Antisrassismus-Strafnorm](#)